Blaubeuren entdecken

Blautopfstadt
Blaubeuren

Herzlich willkommen in Blaubeuren

Umgeben von bewaldeten Höhenzügen und schroffen Felsen liegt die Blautopfstadt Blaubeuren malerisch eingebettet im Talkessel der Urdonau. Aufgrund dieser besonderen Lage und wegen seiner vielen kulturellen, archäologischen, landschaftlichen und geologischen Schätze wird Blaubeuren auch die **Perle der Schwäbischen Alb** genannt.

Die Blaubeurer **Altstadt** gilt als eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte im Südwesten. Fachwerkhäuser, verwinkelte Gassen und stille Plätze verleihen der Stadt ihren Charme. Rund um die Stadtkirche finden sich kleine Geschäfte, Gasthäuser und Cafés, die zum Bummeln und Verweilen einladen.

Eine besondere Sehenswürdigkeit ist der **Blautopf**, eine tiefe, trichterförmige Karstquelle. Unmittelbar daneben liegt die spätmittelalterliche **Klosteranlage** mit bedeutenden Kunstschätzen und dem einzigartigen Badhaus der Mönche. Herausragende Kunstwerke, wie die ältesten Statuetten und die ältesten Musikinstrumente der Menschheit, können im **Urgeschichtlichen Museum** bestaunt werden. Die Fundstätten im Ach- und Lonetal sind seit 2017 als UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb" anerkannt.

Entdecken Sie Blaubeuren mit seinen zahlreichen Kleinoden und erfreuen Sie sich an der großartigen Landschaft der Blaubeurer Alb.

Offene Stadtführungen

Blaubeuren kennenlernen | ohne Voranmeldung
April bis Oktober • So 11 Uhr
• Dauer: 1½ Stunden • Treffpunkt Tourist-Info

Gruppenführungen

Klassische Stadtführungen, Altstadtrunde, Themenführungen, Kinder- oder Seniorenführung, Kostümführungen, Erlebnistouren uvm.

Info und weitere Angebote → www.blaubeuren.de/Fuehrungen

Blautopfbähnle

Panoramatour | ohne Voranmeldung
Rundfahrt durch Altstadt, Klosterhof und Umgebung
April bis Oktober • Fr 14.30 | 16 Uhr
• Sa, So, feiertags 11.00 | 14.00 | 15.30 | 17 Uhr
Dauer: 1¼ Stunden
Info und weitere Touren → www.blautopfbaehnle.de

Blautopf

Einzigartig romantisch liegt der Blautopf, Deutschlands sicherlich schönste **Karstquelle**, am Südrand der Schwäbischen Alb. Herrlich spiegelt sich der Kirchturm des ehemaligen Benediktinerklosters im sagenumwobenen Topf. **Fast 22 Meter tief** ist die trichterförmige Quelle, deren Farbe besonders nach längeren Regenpausen mystisch blau scheint. Der Grund hierfür: Alle Farben bis auf Blau werden beim Eintauchen in das tiefe Wasser verschluckt, allein Blau wird reflektiert und damit für uns sichtbar. Die millionenfache Brechung an den Kalkpartikeln im Wasser intensiviert diesen Farbeindruck. Bei Hochwasser „kocht" der Blautopf mit bis zu 32.000 Liter pro Sekunde über, im Jahresdurchschnitt schüttet er immerhin etwa **2.300 Liter pro Sekunde**. Zu erklären ist dies mit dem Versickern des Regenwassers im verkarsteten Untergrund der Schwäbischen Alb. Im Laufe der Jahrmillionen entstanden so durch Lösung des Kalkes im Inneren des Gebirges weitläufige und beeindruckende Höhlensysteme.

Allein im **Blauhöhlensystem** haben die Höhlenforscher bis heute über 18 Kilometer Höhlengänge vermessen – ein Ende ist nicht in Sicht!

Die Historie von der Schönen Lau

Der Dichter Eduard Mörike ließ sich von der wundersamen blauen Farbe der Quelle zu einer romantischen Erzählung inspirieren: Die Schöne Lau, eine Wasserfrau, lebte dereinst dort, wo die Donau ins Schwarze Meer mündet. Die junge Frau war jedoch stets traurig und jedes ihrer Kinder kam tot zur Welt. Laut Weissagung ihrer Schwiegermutter würde sie erst dann ein gesundes Kind gebären, wenn sie fünfmal von Herzen gelacht habe. Dazu verbannte sie ihr Gatte, der Donaunix, in den Blautopf. Doch auch in Blaubeuren blieben alle Anstrengungen zunächst ohne Erfolg. Erst als die Schöne Lau in den Brunnenkellern der Stadt auftauchte und dort die Einheimischen kennenlernte, gelang ihr mit deren Hilfe das erlösende Lachen.

Erlebniswelten Blautopf

Blautopfsanierung | Das Areal rund um den Blautopf wird derzeit saniert. Während der Arbeiten kann es immer wieder zu Einschränkungen kommen, der Quelltopf ist jedoch stets zugänglich.
Weitere interessante Themen, aktuelle Informationen und ein Erzählvideo zur Schönen Lau → www.blaubeuren.de/Blautopf

Filmerlebnis Blautopfhöhle

Der Film Dunkelblau entführt mit eindrucksvollen Bildern in das faszinierende Höhlensystem, das bislang nur Tauchern und Höhlenforschern zugänglich ist. Er ist kostenlos während der Öffnungszeiten des Urgeschichtlichen Museums zu sehen.
Trailer → www.blaubeuren.de/blauhoehlen

Kloster und Badhaus der Mönche

Im Klosterhof öffnet sich eine eigene kleine Welt. Die **spätgotische Klosteranlage** ist zum großen Teil noch so erhalten, wie sie unter den Benediktinermönchen von 1466 bis 1510 anstelle eines romanischen Baus aus Zeiten der Klostergründung 1085 neu aufgebaut wurde. Herzstück der Anlage ist der spätmittelalterliche **Chorraum** in der Klosterkirche. Das **Chorgestühl** und der doppelflügelige **Hochaltar** – beide aus Werkstätten der Ulmer Schule – sind von unschätzbarem Wert: Sie zählen zu den bedeutendsten Kunstwerken der Spätgotik im süddeutschen Raum. Der wunderschöne **Kreuzgang** und der Kreuzgarten laden auch heute noch zum Verweilen ein.

Nach der Reformation richtete Herzog Christoph hier eine evangelische **Klosterschule** ein. Heute ist es das **Evangelisch-theologische Seminar**, ein Internatsgymnasium mit hervorragendem Ruf.

Das einzige noch erhaltene Badhaus von Mönchen in Deutschland, um 1510 erbaut, gewährt im Erdgeschoss einen Einblick in die Badegewohnheiten der Benediktinermönche. Hier waren Heizraum, Ruheraum, Heißwasserbereitung und Baderaum untergebracht.
Der erste Stock war adligen Gästen vorbehalten, die sich hier nach der Jagd dem Feste hingaben. Der wunderschöne **Festsaal** ist mit **Seccomalereien**, die unter anderem Jagdszenen darstellen, ausgeschmückt.
In den kulturhistorisch wertvollen Räumen findet das **Blaubeurer Heimatmuseum** einen einzigartigen Ausstellungsrahmen. Zahlreiche Exponate verweisen auf die facettenreiche Vergangenheit Blaubeurens.

In Blaubeuren war um 1900 das Kunsthandwerk der Elfenbeinschnitzerei beheimatet. Bestaunen Sie den Nachlass des Elfenbeinschnitzers Jean Dreher, der aus Elfenbein kunstvolle Figurinen, Schmuck und feine Gebrauchsgegenstände herstellte.

Kloster

Geöffnet März bis Oktober • täglich 10–17 Uhr
November, Dezember • Mo bis Fr 14–16 Uhr
• Sa, So, feiertags 11–16 Uhr
Januar, Februar • Do und Fr 14–16 Uhr
• Sa, So, feiertags 11–16 Uhr
Info → www.blaubeuren.de
• Tourist-Info • Tel. 07344/966990

Badhaus der Mönche | Heimatmuseum

Geöffnet April bis Oktober • täglich 10–17 Uhr
Info → www.blaubeuren.de
• Tourist-Info • Tel. 07344/966990

Höhlen und Eiszeitkunst

In sechs Höhlen der Schwäbischen Alb entdeckten Archäologen bei Grabungen die **ältesten figürlichen Kunstwerke und Musikinstrumente der Menschheit**. Diese **eizeitlichen Fundhöhlen** und ihre Umgebung wurden 2017 von der UNESCO zum **Welterbe** ernannt.
Die Welterbehöhlen im Achtal sind der Hohle Fels, das Geißenklösterle und die Sirgensteinhöhle, im Lonetal liegen Bocksteinhöhle, Hohlenstein und Vogelherdhöhle.
Der Hohle Fels, Fundort der berühmten Venus vom Hohle Fels, ist eine beeindruckende Hallenhöhle und kann von Mai bis Oktober zu den Öffnungszeiten besucht werden.

Die im Achtal geborgenen eiszeitlichen Kunstwerke werden eindrucksvoll im **Urgeschichtlichen Museum** in Blaubeuren präsentiert. Schon das Gebäude, das ehemalige Heilig-Geist-Spital, ist einen Besuch wert.

Die Ausstellung im Erdgeschoss ermöglicht ein Eintauchen in das Leben und die Kultur unserer Vorfahren. In Themenräumen im Obergeschoss werden die **Schätze der Eiszeitkunst** gezeigt. Kleine Elfenbeinfiguren, wie Mammuts, Bisons oder Höhlenbären, geben einen Einblick in die damalige Tierwelt. Auch die **Venus vom Hohle Fels**, die älteste figürliche Menschendarstellung, hat im Museum ihr Zuhause gefunden. Eine der Schatzkammern birgt die **ältesten Musikinstrumente** der Welt - Flöten geschnitzt aus Vogelknochen und Mammutelfenbein. Möchten Sie ihren Klängen lauschen?

In der Ausstellung werden die kulturellen Wurzeln, der „Kultursprung", der Steinzeitmenschen Europas erfahrbar. Mit Führungen, Steinzeitwerkstatt und vielfältigen Aktionen eröffnen sich neuartige Zugänge in die Eiszeitwelt.

Welterbehöhlen

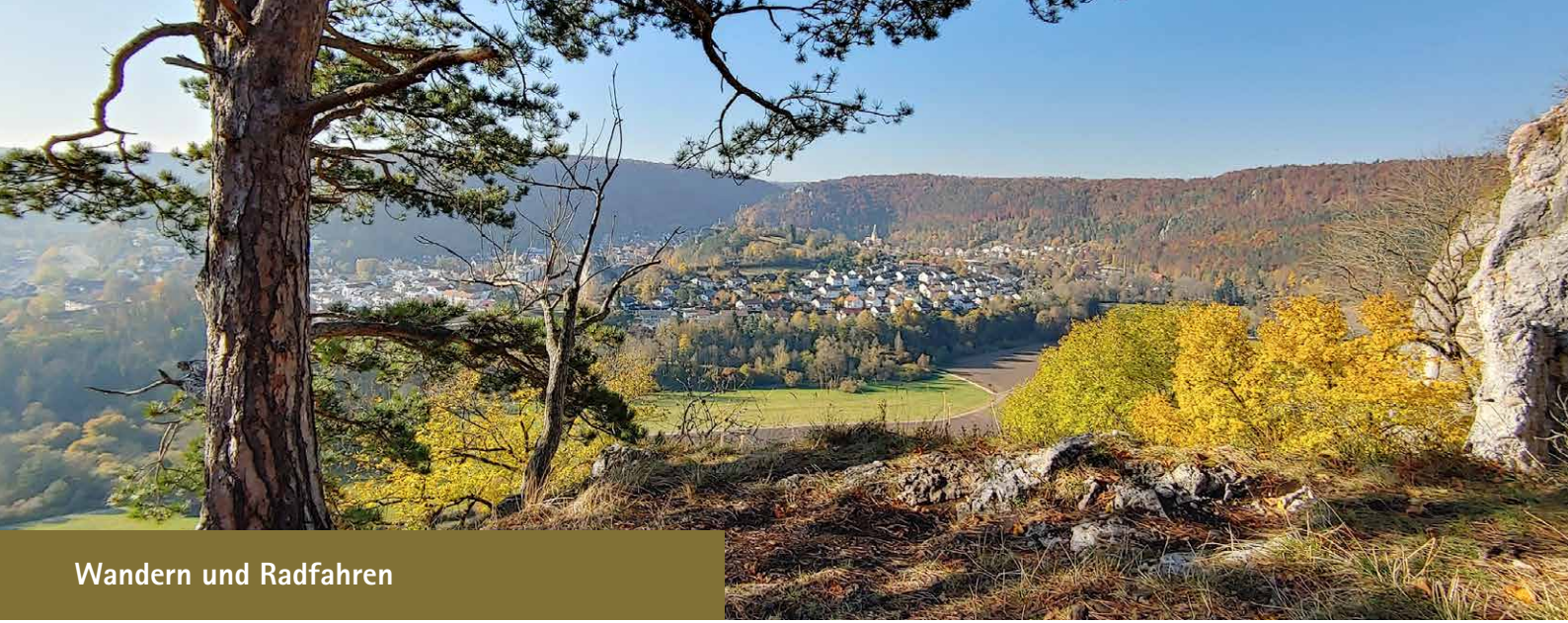
Mehr Informationen zu den Welterbehöhlen sowie aktuelle Zugänglichkeiten → www.weltkultursprung.de

Hohle Fels

Info und Angebote → www.schelklingen.de

Urgeschichtliches Museum | urmu

Geöffnet April bis Oktober • Di bis So 10–17 Uhr
November bis März • Di bis Fr 10–12 Uhr
• Sa, So, feiertags 11–16 Uhr
Schulferien Ba-Wü • Di bis So 11-16 Uhr
Info und Angebote → Urgeschichtliches Museum
• Kirchplatz 10 • Tel. 0 73 44 / 96 69 9-90
• empfang@urmu.de • → www.urmu.de



Wandern und Radfahren

Blaubeuren mit der Karstquelle Blautopf, der Vielzahl an Höhlen, Felsen, Steinbrüchen, Trockentälern, Wäldern und Wacholderheiden, ist ein wichtiger Teil des **UNESCO Global Geoparks Schwäbische Alb**.

Durch seine reizvolle Lage bietet Blaubeuren viele Möglichkeiten, die Natur rund um die Stadt zu genießen. Am Blaufels oder am Rückenkreuz liegt Ihnen Blaubeuren zu Füßen und auch entlang des Weges zur Ruine Rusenschloss ergeben sich viele **grandiose Ausblicke** ins Tal.

Drei durchgehend ausgeschilderte Wanderwege laden je nach Anspruch zu passenden Touren ein. Die barrierefreie **Kleine Blautour** ist eine leichte und wunderschöne Wanderung durchs Blautal – ideal auch für Familien mit Kindern und Kinderwagen. Etwas herausfordernder sind die beiden Qualitätswanderwege **Blaubeurer Felsenstieg** und **Eiszeitjägerpfad**, die mit ihrer abwechslungsreichen Streckenführung bei Wanderfreudigen keine Wünsche offenlassen.

In und um Blaubeuren erheben sich imposante Felsen mit hervorragenden **Klettermöglichkeiten**, wie das Klötzle Blei, Blaufels oder Glasfels. Auch Radwanderer kommen auf ihre Kosten, liegt Blaubeuren doch direkt am Donau-Radweg. Von hier aus lassen sich abwechslungsreiche Touren durch die Täler und über die Albhochfläche unternehmen.

Rundwanderwege

Blaubeurer Felsenstieg – Zu den schönsten Aussichtsfelsen
Altstadt • Blautopf • Blaufels • Burgruine Rusenschloss • Küssende Sau • Felsenlabyrinth • Ruine Günzelburg • Barmen • Altstadt | 10,4 km | 3½ Std. | 464 Hm

Eiszeitjägerpfad – Auf den Spuren der Eiszeitjäger
Bahnhof • Brillenhöhle • Küssende Sau • Felsenlabyrinth • Ruine Günzelburg • Weiler • Schillerstein • Bahnhof | 9,3 km | 3 ¼ Std. | 433 Hm

Info → Faltplan Blaubeuren umwandern

Kleine Blautour

Auf den Spuren des Wassers – Brunnen, Quellen, Wasserläufe
Tourist-Info • Blautopf • Blautal • Naturfreundehaus
5 km | Info → Faltplan Blaubeuren umwandern

Mit dem Fahrrad

Tälerfahrt rund um Blaubeuren und auf die Alb
Blaubeuren • Lautern • Berghülen • Laichingen • Heroldstatt • Tiefental | 60 km | Tour 6

Rundfahrt auf dem Donau-Radweg | Blaubeuren • Blautal • Ulm • Erbach • Ehingen • Schelklingen • Blaubeuren
80 km | Tour 9 | Info → www.tourismus.alb-donau-kreis.de

Sehenswertes in der Altstadt

Kirchplatz | Das **Heilig-Geist-Spital**, 1420 gestiftet, war bis 2008 Alten- und Pflegeheim. Heute ist hier die Tourist Info und das Urgeschichtliche Museum untergebracht. Die evangelische **Stadtkirche** Peter und Paul wurde um 1500 im gotischen Stil erbaut.

Webergasse | Das **Kleine Große Haus**, 1483 als Pfarrhaus erbaut, ist heute ein Bürger- und Kulturhaus und herausragendes Kulturdenkmal. Auf das 1429 erbaute **Große Haus**, heute Stadtbücherei, wurden um1600 weitere Stockwerke im Renaissancestil aufgesetzt.

Marktplatz | Das **Rathaus** aus dem Jahr 1425 diente einst als Markthalle. Auf dem seit 1600 **belegten Marktbrunnen** zeigt ein Löwe das herzögliche Wappen sowie das Stadtwappen mit dem Blaumännle.

Klosterstraße | Das **Matthäus-Alber-Haus**, erbaut 1602, wird heute als evangelisches Gemeindehaus genutzt.

Oberamtei | Das außergewöhnliche Fachwerkhaus in der Rittergasse wurde 1407 erstmals erwähnt. Es diente als Amtssitz des Obervogts, später war hier das Königliche Oberamt untergebracht.

Aachgasse | Überdachte Holzbalkone verraten die früheren **Gerberhäuser**: Hier konnten die gegerbten Häute abtropfen, bevor sie zum Trocknen unterm Dach aufgehängt wurden. Herausragendes Gebäude ist der **Hohe Wil**, was steiles Dach bedeutet.

Mauergasse | Die **Stadtmauer** umschloss bis 1830 die Blaubeurer Altstadt.

Fürs leibliche Wohl

Essen und Trinken

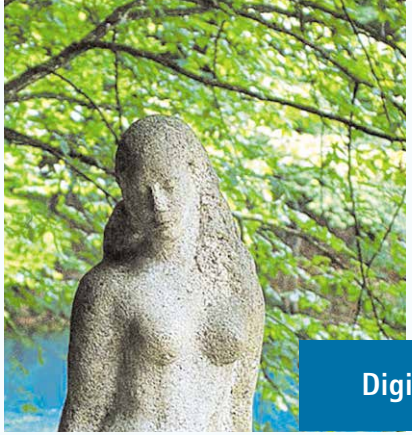
Genießen Sie in unseren Restaurants und Gasthäusern regionale und internationale Spezialitäten, lassen Sie sich in unseren charmanten Cafés mit Kaffee und Kuchen verwöhnen oder erfrischen und entspannen Sie sich in Blaubeurens Biergärten und Bistros: Sie sind herzlich willkommen!

Übernachtung

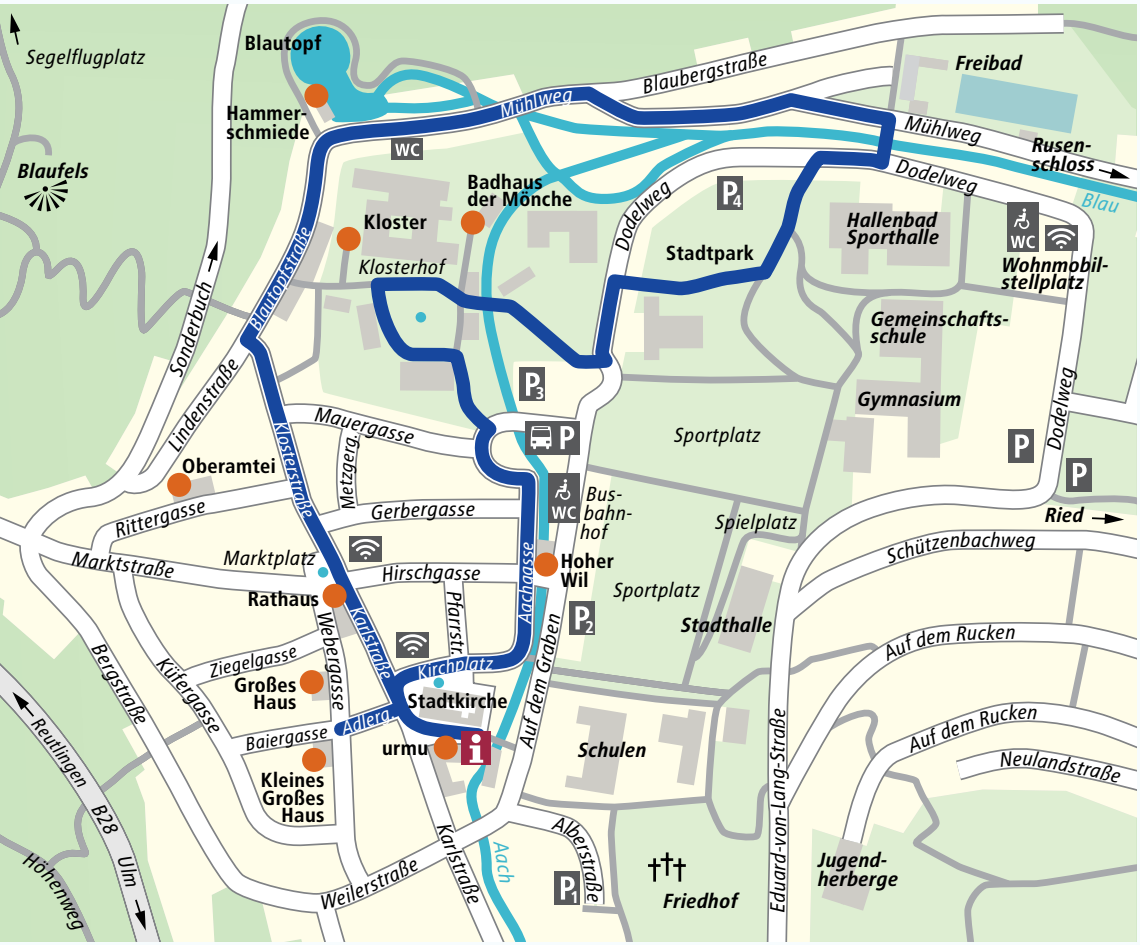
In Blaubeuren stehen Ihnen zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Mit über 1000 Betten in verschiedenen Kategorien finden Sie hier bestimmt ein passendes und gemütliches Angebot – buchen Sie online oder direkt bei Ihrem Anbieter.

Veranstaltungen und Termine

Sie wollen Blaubeuren erleben und nichts verpassen? Der Veranstaltungskalender verrät Ihnen, wo wann was stattfindet. Blaubeuren hat mit Führungen, Märkten, Konzerten, Festivals, Theater, Marionettentheater, Lesungen und vielem mehr viel Abwechslung zu bieten.



Digitale Stadtführung



Freies WLAN rund um Kirchplatz, Marktplatz und Wohnmobilstellplatz

Tourist-Info

Sehenswerte Gebäude

Digitaler Stadtrundgang

Blaubeuren erzählt – der digitale Stadtrundgang

Der circa zwei Kilometer lange Rundgang führt Sie durch die Altstadt zum Blautopf und durch das Mühlenviertel, den Stadtpark und den Klosterhof zurück in die Altstadt. Der Rundgang ist mit Bodenmarkierungen gekennzeichnet. An 15 Standorten können Sie über die an den Sitzwürfeln angebrachten QR-Codes auf Ihrem Smartphone Informationen und Hörgeschichten von Blaubeurer Unikaten abrufen. Viel Spaß!

Sitzwürfel an 15 Standorten entlang des Stadtrundgangs

Herausgeber: Stadt Blaubeuren | © bärbel kächele grafikdesign, www.visuelles.de
Fotos: Birgit Thiemann; Birgit Luppart, Museumsgesellschaft Schelklingen; H. Wiedmann, Urgesch. Museum Blaubeuren, Universität Tübingen; Fionna Kienle; Matthias Hangst; Ralf Hinz; Andreas Schreck u.a.

Blautopfstadt
Blaubeuren

Tourist-Info
Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren

Tel. 0 73 44 / 96 69 90
Fax 0 73 44 / 96 69 915
tourist@blaubeuren.de

Öffnungszeiten
April bis Oktober
täglich 10–17 Uhr
November bis März
Mo – Fr 10–12 Uhr
Sa, So, feiertags 11–16 Uhr

www.blaubeuren.de

Ein Stück Schwäbische Alb!

2025/26